programm

franz schubert **die schöne müllerin**
lars-erik larsson **förklädd gud**

brich mein nicht

franz
schubert
chor

12.11.2022
Samstag, 20 Uhr
Laeiszhalle Hamburg
Großer Saal

NICHT NUR FÜR DIE GROSSE BÜHNE
Blumen für Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

GRÜNE
flora

Schulterblatt 79
20357 Hamburg
040 / 431 82 108
Mo bis Fr: 9 – 18 Uhr
Sa: 10 – 16 Uhr
www.grueneflora.de

FOTO: PETER STOLL // DESIGN: TWOTYPE.DE // BLUMEN: GRÜNE FLORA

vor wort

Liebe Freundinnen und Freunde des Franz-Schubert-Chors, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,

„Dem Bach auf 5 km folgen und dann an der Mühle rechts abbiegen.“ So würde heute ein junger Müllergeselle den Weg seiner Wanderschaft finden. Damals in den 1820er Jahren, als der Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ für Singstimme und Klavier entstanden ist, musste der Geselle seinem Instinkt folgen und das tat er mit unabsehbar schrecklichen Folgen.

In unserem diesjährigen Herbstkonzert ist der Geselle, wenn er seine Geschichte erzählt, aber nicht allein: Er ist ein ganzer Chor! Denn wir haben uns von Axel Schaffran eine Chor- und Orchesterfassung schreiben lassen und erleben nun den kollektiven Schmerz der unerfüllten Liebe als Erstaufführung.

Überhaupt bekommt ja das Kollektiv in diesen Zeiten der viralen Gefahren eine neue Bedeutung. Wir als Chor sind überglücklich, dass es heute unser mittlerweile fünftes Programm ist, das wir nach den Corona-Einschränkungen zur Aufführung bringen dürfen. Im Mai verbrachten wir dazu eine

wunderbare Konzertwoche in und um Ulm herum. Zuletzt erlebten wir im August das Deutsche Requiem von Brahms mit über 400 Sängerinnen und Sängern in der Elbphilharmonie unter der Leitung von Kent Nagano. Das alles ist leider nicht mehr selbstverständlich.

Für heute bedanken wir uns herzlich bei der Solistin und dem Solisten, den Mitgliedern der Symphonikern Hamburg, bei unserer Chorleiterin und bei Ihnen als unserem Publikum. Und nicht zuletzt wollen wir den Komponisten für ihre Musik danken. Ich wünsche Ihnen und uns ein schönes Konzert!

Jens Nommel
1. Vorsitzender
Franz-Schubert-Chor Hamburg e.V.

programm

Samstag, 12. November 2022
Laeiszhalle Hamburg
Dauer: ca. 120 Minuten
eine Pause

Besetzung

Sopran
Charlotta Henricson
Bariton
Sebastian Seitz
Chor
Franz-Schubert-Chor Hamburg
Orchester
Mitglieder der
Symphoniker Hamburg
Leitung
Christiane Hrasky
Korrepetition
Valeria Stab
Sprecher
Sebastian Seitz

Inhalt

Vorwort *Seite 03*
Solisten *Seite 06*
Orchester *Seite 07*
Chorleitung *Seite 08*
Korrepetition *Seite 08*
Franz-Schubert-Chor *Seite 10-12*

Franz Schubert //
Die Schöne Müllerin
Der Künstler *Seite 15*
Das Werk *Seite 17*
Das Libretto *Seite 22-24*

Lars-Erik Larsson //
Förklädd gud
Der Künstler *Seite 19*
Das Werk *Seite 21*
Das Libretto *Seite 25*

Chorförderung *Seite 26*
Ausblick *Seite 27*
Impressum *Seite 27*

Die schöne Müllerin

von Franz Schubert (1823)

1. **Wanderschaft**
2. **Wohin**
3. **Halt!**
4. **Danksagung an den Bach**
5. **Am Feierabend**
6. **Der Neugierige**
7. **Ungeduld**
8. **Des Müllers Blumen**
9. **Mein**
10. **Tränenregen**
11. **Der Jäger**
12. **Eifersucht und Stolz**
13. **Die liebe Farbe**
14. **Trockne Blumen**
15. **Der Müller und der Bach**
16. **Des Baches Wiegenlied**

Pause

Förklädd gud

von Lars-Erik Larsson (1933-1940)

1. **Prelude**
   (Orchester)
2. **Er spielt auf einer Flöte…**
   (Chor)
3. **Er sammelt seine Herde am Feuer im herbstlichen Land…**
   (Bariton & Chor)
4. **Wo Götter gegangen ist Segen gesät…**
   (Chor)
5. **Was zieht dies Leuchten nieder wie Silberglanz…**
   (Sopran, Chor)
6. **Glaubst Du, die Herde hätte Atzung im Morgenlicht…**
   (Sopran, Bariton, Chor)

…jederzeit für euch, auch nach dem konzert:

Der Franz-Schubert-Chor auf youtube.de.

Die schönsten Videos aus unseren Konzerten.

Auf youtube.de einfach nach Franz Schubert Chor Hamburg suchen und reinhören.

franz schubert chor

sopran

Charlotta Henricson

Die junge Sopranistin wurde in Göteborg, Schweden, geboren. Nach ihrem mit hervorragendem Ergebnis abgeschlossenen Bachelor-Studium in Gesang an der **Universität Stockholm**, absolvierte sie 2016 ihren Master an der **Hochschule für Musik in Detmold** mit der Bestnote. Für ihren Masterabschluss wählte sie im Juli 2015 die Rolle des Märchenprinzes in „Cendrillon“ von Jules Massenet. Ein Aufbaustudium **Konzertexamen in Detmold** führte sie in 2018 glänzend zu Ende. Bereits 2012 gewann sie beim Wettbewerb des **Wagner-Verbands Göteborg** den ersten Preis. Auf der Opernbühne trat sie im **Landestheater Detmold** als Erste Dame in „Die Zauberflöte“ und als Vitellia in „La clemenza di Tito“ von W.A. Mozart auf. Umfangreiche Konzerterfahrung sammelte Charlotta Henricson außerdem in unterschiedlichen sakralen Werken, wie dem „Te Deum“ von Anton Bruckner, dem „Elias“, „Psalm 42“ und dem „Lobgesang “ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und der „Missa in B-Dur“ von W. A. Mozart.

bariton

Sebastian Seitz

Gelobt für seine dynamische Bühnenpräsenz und lebendige Musikalität, zählt der junge deutsche Bariton Sebastian Seitz zu den vielversprechenden Konzert- und Opernsängern seiner Generation. Er ist gern gesehener Gast auf den großen **Konzertpodien Europas** und bei Festivals. **Opernengagements** führten ihn an Theater in Dortmund, Münster, Krefeld/Mönchengladbach, Aachen sowie an das Teatro Comunale Bolzano. An diesen Häusern sang er wichtige Partien seines Faches wie Figaro (Il Barbiere di Siviglia), Silvio (Pagliacci), Papageno (Die Zauberflöte), Ned Keene (Peter Grimes) oder Sid (Albert Herring). Sebastian Seitz studierte künstlerischen Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Klasse von Prof. Mario Hoff sowie im Masterstudium bei Johannes Martin Kränzle. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er in **diversen Meisterklassen** (u.a. Thomas Hampson). Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Sebastian Seitz als **Ensemblemitglied am Theater Zwickau** zu erleben.

das orchester

Der Wirkungskreis der Symphoniker ist nicht auf die **Laeiszhalle** beschränkt, sondern erstreckt sich auch auf die **Hochschule für Musik und Theater**, **die Staatsoper Hamburg** sowie auf Konzertsäle des Umlands. Die Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche bildet einen wesentlichen Schwerpunkt. Mit Künstlern wie dem Geiger **Guy Braunstein** als Erstem Gastkünstler und **Ion Marin** als Erstem Gastdirigenten arbeitet das Orchester an der Entwicklung eines unverwechselbaren Qualitätsprofils.

Mitglieder der Symphoniker Hamburg

Als Orchester für alle Hamburgerinnen und Hamburger verstehen sich die Symphoniker Hamburg seit ihrer Gründung 1957. Die Heimat des Konzertorchesters war schon immer die traditionsreiche Laeiszhalle. Seit der Eröffnung der Elbphilharmonie heißt es **„Symphoniker Hamburg – Laeiszhalle Orchester“**. Hier gestalten die Symphoniker beliebte Abonnementreihen und Sonderkonzerte. An der Spitze des Orchesters steht von der Saison 2018/2019 an der weltweit gefeierte Opern- und Konzertdirigent **Sylvain Cambreling**, der auf den im Juni 2017 verstorbenen **Sir Jeffrey Tate** nachfolgt und für seine mitreißenden, ideen- und farbenreichen Aufführungen international größte Anerkennung erfährt. Mit **Konzerten auf höchstem Niveau** sind die Symphoniker Hamburg in den vergangenen Jahrzehnten zu einem essenziellen Bestandteil des städtischen Musiklebens geworden. Dieser Anspruch spiegelt sich in durchdachten Programmen und der gezielten Auswahl von Solisten und langfristigen künstlerischen Partnern. Die Symphoniker verstehen sich als „denkendes Orchester“. Mit einem breitgefächerten Education-Angebot sind sie in der ganzen Stadt präsent, und auf nationalen und internationalen Tourneen tragen sie den Klang Hamburgs in die Welt.

chorleitung

Christiane Hrasky
ist studierte Chordirigentin und Kirchenmusikerin. Sie leitet seit vielen Jahren den **Franz-Schubert-Chor Hamburg** und das **Kammerchor-Projekt „vocanti“**, mit denen sie sowohl innovative als auch klassische Projekte erarbeitet und auf die Bühne bringt. Als **Landeskantorin der Nordkirche** ist sie für das Chorsingen in allen Altersstufen, für Stimmbildung, Aus- und Weiterbildung sowie Notenpublikationen verantwortlich. Vertretungs-Professuren führten Sie an die Hochschule für Musik Detmold und an die Universität Greifwald. Einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die systematische Herausbildung einer klangschönen, belastbaren Singstimme im Chor. Mit ihrem **Stimmbildungskonzept „Schöner Singen“** gibt sie Workshops im gesamten Bundesgebiet und war 2019 und 2021 als Dozentin auf der chor.com in Hannover zu erleben.
www.christiane-hrasky.de
www.kirchenchorwerk-nordkirche.de
Youtube: Schöner Singen mit Christiane Hrasky

korrepetition

Valeria Stab
Die Pianistin studierte Klavier an der **Hochschule für Musik und Theater Hamburg** bei Prof. Koroliov und im Hauptstudium an der **Musikhochschule Karlsruhe** bei Prof. Uhde mit weiterem Schwerpunkt „Angewandte Kulturwissenschaften“. Mit dem Franz-Schubert-Chor Hamburg verbindet sie schon seit **2011** eine enge Zusammenarbeit durch die Begleitung in Proben und Konzerten. Auch viele andere Hamburger Chöre und Kantoreien korrepetiert sie regelmäßig. Seit 2010 gehört sie zum Organisationsteam des **„Mendelssohn-Festival Hamburg“**. Von 2010 bis 2015 leitete Valeria Stab die **Recital-Musikschule in Rahlstedt**, bis sie eigene Schulformate begründete. Seit 2013 begleitet sie die Schüler der **Waldorfschule Altona** im Eurhythmie-Unterricht. An der **Kreisjugendmusikschule in Stade** musiziert sie seit 2015 mit dortigen Schülern. Häufig hört man sie auch als Organistin bei Gottesdiensten in Hamburg und als Keyboarderin in diversen Musical-Produktionen.

MACHEN SIE KEINE KOMPROMISSE - ES GEHT UM IHRE IMMOBILIE UND IHR VERMÖGEN

Für uns ist jedes Ihrer Anliegen und jede Immobilie eine Besonderheit. Verlassen Sie sich nicht auf die Einschätzung Ihrer Freunde und Nachbarn. Wir beraten Sie unabhängig, individuell und unvoreingenommen. Wir finden für Sie die bestmöglichen Verkaufsstrategien. Egal, ob Wohnung oder Villa, egal ob Miete oder Verkauf, unsere Marktkenntnis wird Ihr Vorteil sein.

Überzeugen Sie sich am besten selbst und testen Sie uns!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

ROTHENBAUMCHAUSSEE 112, HAMBURG HARVESTEHUDE
INFO@FEUERSTEIN-IMMOBILIEN.DE , T: 040 - 41 44 97 98

FEUERSTEIN
IMMOBILIEN

DIE PRIVATE ALTERNATIVE
in der Hamburger City

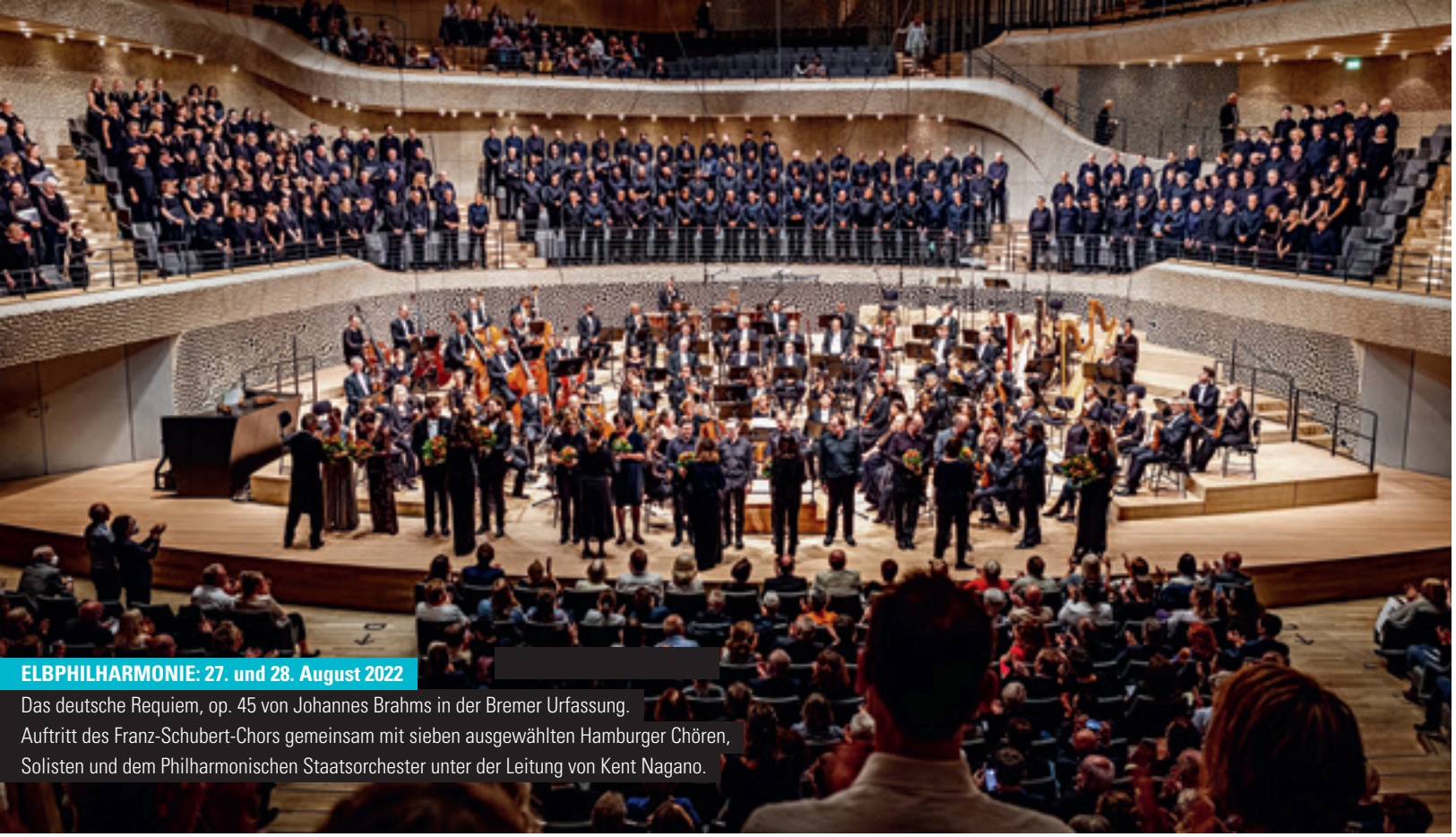
Brecht Schule Hamburg

Jetzt anmelden!

Hochbegabtenförderung

Grundschule, Gymnasium, Stadtteilschule,
Abendgymnasium,
Höhere Handelsschule mit Fachhochschulreife in 2 Jahren

www.brecht-schule.hamburg
Telefon: 040/21 11 12-0, E-Mail: info@brecht-schule.hamburg



ELBPHILHARMONIE: 27. und 28. August 2022
Das deutsche Requiem, op. 45 von Johannes Brahms in der Bremer Urfassung.
Auftritt des Franz-Schubert-Chors gemeinsam mit sieben ausgewählten Hamburger Chören, Solisten und dem Philharmonischen Staatsorchester unter der Leitung von Kent Nagano.

LAEISZHALLE: 21. Dezember 2021
Weihnachtskonzert „Liebe, Schnee und Stille Nacht“ zusammen mit der Liedermacherin Anna Depenbusch.

CHORREISE ULM: 23-28. Mai 2022
des Franz Schubert Chors mit Auftritten im Ulmer Münster, im Kloster Blaubeuren und im Kloster Wiblingen *(Foto)*.

der chor

Franz-Schubert-Chor

Vor mehr als 75 Jahren gegründet, gehören wir mit rund **100 aktiven Sängerinnen und Sängern** zu den großen und **renommierten Konzertchören** der Freien und Hansestadt. Unser Chor, der sowohl doppelchörige **A-Cappella-Literatur, kirchliche und weltliche Chorwerke,** als auch moderne Chorsinfonik im Repertoire hat, wird seit 2009 von Christiane Hrasky mit Engagement und Freude an der Musik und auch am Experiment geleitet. Als gemeinnütziger Verein **unabhängig,** erlaubt uns die Finanzierung über aktive, passive und ehemalige Mitglieder sowie durch Spenden künstlerische Freiheiten. So wird eine Programmauswahl abseits des musikalischen Mainstreams möglich, darunter auch Kompositionen, die zu Unrecht selten zur Aufführung gebracht werden. Klassische Werke werden, um sie neu zu interpretieren, **unkonventionell** zusammengestellt oder in einen zeitgenössischen Kontext gesetzt, ohne sie zu demontieren. Bei dafür geeigneten Chorstücken arbeiten wir manchmal auch mit szenischen, bildhaften Elementen. Die Lust und Freude am gemeinsamen Musizieren sowie ein harmonisches Miteinander stehen in unserer lebendigen **Chorgemeinschaft** im Fokus. Durch konsequente **Probenarbeit,** intensive **Chorwochenenden** und **Chorreisen** sowie durch Einzel- und Gruppenstimmbildung legen wir großen Wert darauf, uns klanglich weiterzuentwickeln, um Ihnen die **Schönheit der Chormusik** nahezubringen. **www.franz-schubert-chor.de**

Gert Lübs & Marcus Trofimov

der chor

Sopran 1
Julika Altmann
Suse Bachinger
Lisa Borr
Dr. Margrit Dörner
Kerstin Hartmann
Antje Hilbig
Regine Jungemann
Nicola Kannenberg
Ines Lehmann
Frauke Reimers
Sabine Scheele
Dr. Veronika Schlör
Lisa Zobel

Sopran 2
Edith Beßling
Liana Bull
Maren Erchinger
Tanja Guizetti
Imke Homma
Barbara Krause
Katrin Küchler
Svenja Melbye
Sibylle Renz
Iris Ruhl
Ulrike Schneider
Elke Sproll
Ragna Tetzlaff
Christiane Vogell

Alt 1
Marina Falin
Anne Göhring
Anja Lindenau
Inga Schade
Birgit Schäfer
Susanne Seehack
Maren Voß
Ulrike Winkelmann
Gesine Winter
Andrea Woede
Yang Xue
Renate Zavada
Anja Ziemer
Janett Anders

Alt 2
Fenna Bartels
Sophia Burgard
Cornelia Elstermann
Lara Frenzel
Tanja Jankovic
Ilona Kotek
Ulrike Löhrl
Carla Mwanja
Marie Simons
Anna von Villiez
Susan Winnett

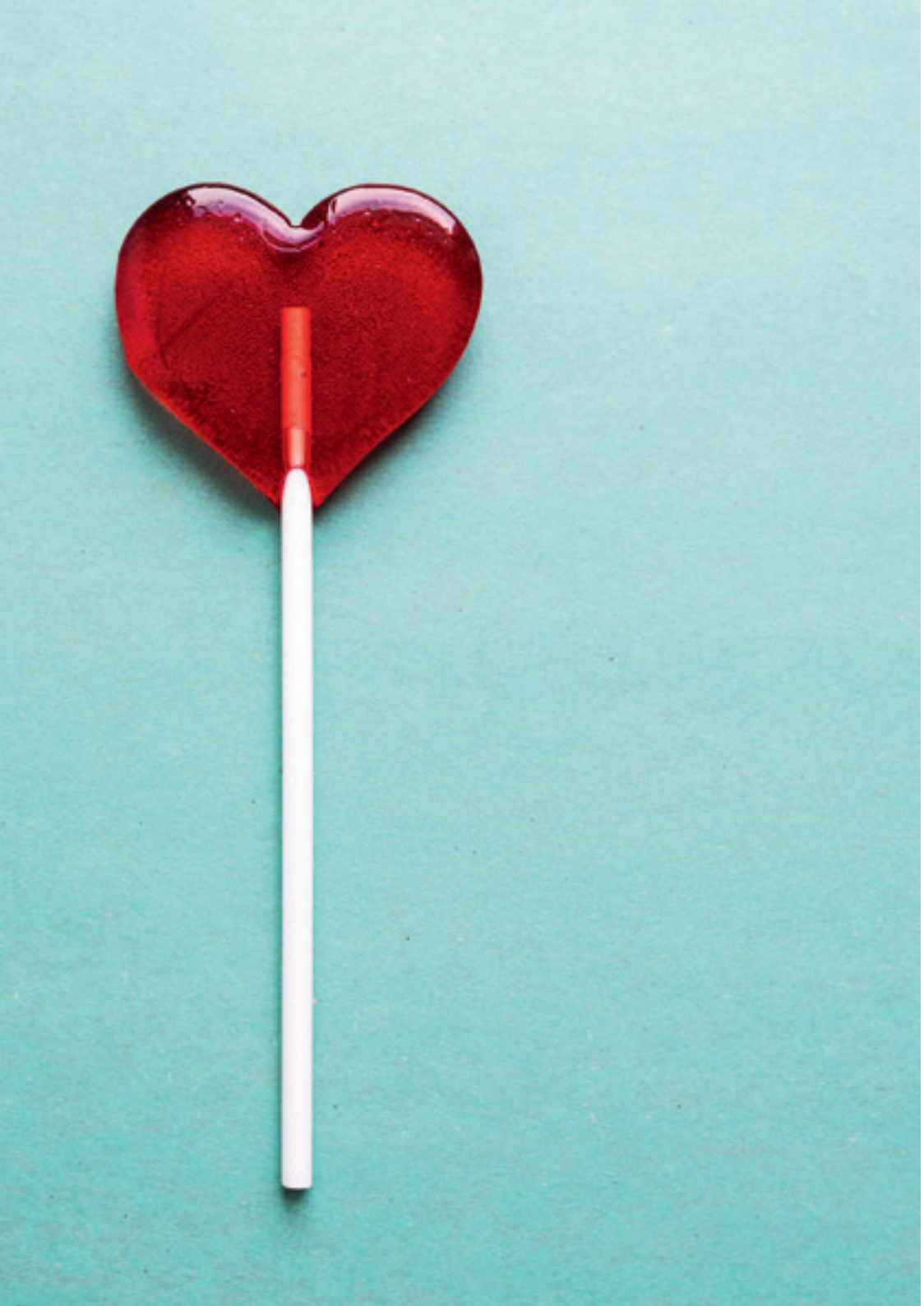
Tenor 1
Jens Fischer
Joachim Foss
Christoph Preidt
Lutz Russek
Claus Schilling
Eric Sommer

Tenor 2
Sebastian Armbrust
Hans-Peter Ebeling
Heiko Hillebrecht
Uwe Kolbe
Stefan Semrau

Bass 1
Tim Becker
Stefan Bühler
Ralf Czeplak
Markus Diehl
Tobias Kringe
Gert Lübs
Stephan Melosch
Dietmar Nicolai
Ulrich Orlikowski
Kai Peters
Nikolai Sonntag
Philipp Starke
Jens Süß
Stefan Thünemann
Michael Venema

Bass 2
Dr. Martin Brunner
Karsten Heußmann
Reinhard Hübener
Harald Mertzen
Kai Münster
Klaus Stephan Neumann
Jens Nommel
Sven Peperkorn
Ulrich Sabin
Marcus Trofimov

www.bartelsnoten.de
BARTELS NOTEN
28195 Bremen · Wachtstr. 18
info@bartelsnoten.de · Fon: 04 21 / 335 115



franz schubert

Ein Leben für die Musik

Beeindruckend
Das deutschsprachige Kunstlied wäre ohne Franz Schubert undenkbar. Eine unglaubliche Anzahl von über **600 Liedern** entstand während seines kurzen Lebens, gleichzeitig entwickelte Schubert die Gattung Lied über die reine Sprachvertonung hinaus weiter. Mit teilweise sparsamen Mitteln gelingt es ihm, die Motive der Dichtung in Musik zu überführen und ein literarisch-musikalisches Ganzes entstehen zu lassen. Die Erweiterung um das Erzählerische in „Die schöne Müllerin“ wird zum Höhepunkt seines Schaffens.

Der Namensgeber des Franz-Schubert-Chors gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Geboren in Wien Anfang 1797 und nur 31 Jahre später dort auch gestorben, komponierte er ein **vielfältiges musikalischen Gesamtwerk** mit Liedern, Sinfonien, Chorstücken, Klavier- und Kammermusik.

Der Gesang ebnete Schubert den Weg zum Komponisten. Wegen seiner schönen Stimme wurde er als **Sängerknabe in die Wiener Hofmusikkapelle** aufgenommen und erhielt im angeschlossenen Konvikt eine fundierte musikalische Ausbildung. Nach einem Zwischenspiel als **Hilfslehrer** entschied sich Schubert mit Anfang Zwanzig für ein Leben als freischaffender Komponist. Die finanzielle Lage war zunächst desolat, ohne die Unterstützung seiner Freunde wäre die Konzentration auf die Musik nicht möglich gewesen. Überhaupt war der **Freundeskreis Schuberts** berufliche und persönliche Lebensmitte. Das gemeinsame Musizieren bot Möglichkeiten zur Aufführung seiner Kompositionen, die literarischen Abende Anregungen für neue Werke. Unverheiratet geblieben lebte er viele Jahre in wechselnden Wohngemeinschaften mit seinen Freunden.

In den letzten Lebensjahren stellte sich auch der kommerzielle Erfolg ein. Schuberts Kompositionen vor allem der kleinen Form fanden beim **Hausmusik-begeisterten bürgerlichen Publikum** wachsenden Anklang. Erst nach seinem Tod im Herbst 1828 wurde sein Gesamtwerk nach und nach entdeckt.

Stephan Melosch

sehnsucht & tod

Liebesleid in 20 Akten

Die Chorfassung
Für den Franz-Schubert-Chor hat der Hamburger Komponist **Axel Schaffran** (* 1968) die im Original für eine Singstimme und Klavier gesetzte „Schöne Müllerin“ **für Chor und Orchester** bearbeitet. In dieser Version erklingt das Werk im heutigen Konzert zum ersten Mal. Schaffran hat ein abwechslungsreiches Arrangement geschaffen, das die Möglichkeiten der großen Besetzung und des mehrstimmigen Gesangs geschickt nutzt, um die dramatische Handlung einprägsam zu veranschaulichen.

Franz Schuberts erster großer Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ entstand im Herbst 1823. Die Textvorlage stammt vom fast gleichalten Lyriker Wilhelm Müller, der auch die Gedichte für Schuberts zweiten Zyklus „Winterreise“ verfasste. Der Inhalt ist typisch romantisch: **Ein Müllergeselle** auf Wanderschaft folgt dem Lauf eines Baches, der ihn zu einer Mühle führt. Dort findet er nicht nur Arbeit, sondern verliebt sich auch in die **schöne Tochter des Müllers**. Seine Gedanken kreisen nur noch um die Angebetete, schließlich erobert jedoch **der Jäger** ihr Herz. Voller Eifersucht und Trauer ertränkt sich der Müllerbursche im Bach. Wir erleben die Handlung aus der Perspektive des Müllergesellen, der seine Empfindungen dem **Bach als treuem Gefährten** anvertraut. Euphorie verwandelt sich im Laufe des Liederzyklus in Verzweiflung, hoffnungsvolles Begehren in Selbstmordgedanken. Trost findet der Müller nur in seinem Begleiter, dem Bach, der ihm am Ende ein Schlaf- und Todeslied singt.

Das Liebesdrama berührt auch heute, wir hoffen und leiden mit dem Müllergesellen. Gleichzeitig erscheint dieser Liederzyklus mit seinen Andeutungen und Symbolen so rätselhaft wie vielschichtig. Die idyllische Kulisse am Mühlbach verdeckt die tiefgründigen Motive wie Sehnsucht nach wahrer Liebe, Suche nach Lebensinhalt und existentieller Vereinsamung, die noch 200 Jahre nach der Entstehung der „Schönen Müllerin“ bewegen.

Stephan Melosch

lars-erik larsson

Ein Werk voller stilistischer Vielfalt

Komponist für über dreißig schwedische Filme

Lars-Erik Larsson war nicht nur ein erfolgreicher Komponist klassischer Werke, er schrieb auf für zahlreiche schwedische Filme die Musik. Am bekanntesten waren dabei **Flickan och djävulen** („Das Mädchen und der Teufel“ – 1944), **Nattens ljus** („Das Licht der Nacht“ – 1957) und „**Herre med portfölj**“ („Gentleman mit Aktentasche – 1943). Aber auch Filme mit so prosaischen Titeln wie „Laila – Liebe unter der Mitternachtssonne“ (1944) „ und „Der Pfarrer der Entgleisten“ („Kvinnor i fångenskap“ – 1943) trugen seine musikalische Handschrift.

Lars-Erik Vilner Larsson wurde 1908 in Åkarp als Sohn eines Fabrikarbeiters und einer Krankenschwester geboren. Er studierte bei Ellberg am Stockholmer Konservatorium (1925-1929) und bei Alban Berg und Fritz Reuter in Wien und Leipzig (1929-1930). Anschließend arbeitete er für den schwedischen Rundfunk und unterrichtete am Stockholmer Konservatorium (1947-1959) und an der Universität Uppsala, wo er von 1961-1966 die Position des Musikdirektors innehatte.

Als schwedischer Komponist schrieb Larsson drei der populärsten Werke (jeweils eine Suite) der schwedischen Kunstmusik: **The Winter's Tale** (En vintersaga; 1937-1938), die **Pastoral Suite** (Pastoralsvit; 1938) und **A God Disguised** (Förklädd gud; 1940). Zu weiteren bemerkenswerten Werken Larssons gehören drei Sinfonien, eine Sinfonietta und zahlreiche konzertante Werke.

Sein Stil als Komponist ist eklektisch und reicht von der **Spätromantik** bis hin zu Techniken, die sich von **Arnold Schönbergs Zwölftonsystem** ableiten, aber in ihrer Methode originell sind. Er war der erste Schwede, der **serielle Musik** schrieb (1932). Andere Werke aus dieser Zeit sind jedoch post-sibelianisch oder neoklassisch.

Larssons Schaffen zeichnet sich generell durch stilistische Vielfalt aus. Er schrieb für das Theater, das Kino und den Rundfunk, zusätzlich zu den traditionelleren Formen der Sinfonie, des Konzerts, der Kammer- und Vokalmusik.

förklädd gud

Larssons erfolgreichstes Stück

Protest gegen Gewalt

Als Lars-Erik Larsson 1940 mit der Komposition von Förklädd gud began, hatten die **Besetzung Dänemarks und die Invasion Norwegens durch die Nazis** während des Zweiten Weltkriegs begonnen. Der Dichter Gullberg fragte Larsson, ob er seinem Text einen neuen Vorsatz zur Unterstützung der bedrohten nordischen Nachbarn Schwedens hinzufügen könnte: Förklädd gud wurde somit ein „Protest gegen Gewalt“, der „den Zuhörern in dunklen Zeiten ein Gefühl der Ruhe und Zuversicht gab und ihnen die feste Hoffnung einflößte, dass sich Wahrheit und Recht schließlich durchsetzen würden“.

Ab 1937 beschäftigte die Swedish Broadcasting Corporation – das staatliche, öffentlich finanzierte Radio des Landes – Lars-Erik Larsson als Komponist, Musikproduzenten und Dirigenten. Einer von Larssons Kollegen war der schwedische Dichter Hjalmar Gullberg. Zusammen entwickelten die beiden Männer ein Genre der populären Unterhaltung, das sie **Lyrische Suite** nannten, die rezitierte Gedichte mit musikalischen Zwischenspielen abwechselte. 1938 erweiterten Gullberg und Larsson die lyrische Suite um Stimmen für Gesangssolisten und Chor, wandelten sie in eine **Quasi-Kantate** um; Gullberg schlug für diese neugeschaffene Form die Komponistenvertonung **Förklädd gud** vor, ein erzählendes Gedicht aus seiner 1933 erschienenen Anthologie **Love in the Twentieth Century**. Gullbergs Gedicht war selbst eine Nacherzählung des Prologs zu einem hellenischen Stück von Euripides, das auch Elemente aus den Geschichten von Orpheus und Jesus enthielt. Darin wurde Apollo – der griechische Gott der Poesie – aus dem Olymp verbannt und dazu verurteilt, ein Jahr lang als Sterblicher zu leben. „Keinen Kranz um sein goldenes Haar tragend“, lässt er sich in Thessalien nieder, „verkleidet … unter dem dienenden Volk“ als flötenspielender „guter“ Hirte, der „seine Last auf Erden trägt … klaglos.“

Die am 1. April 1940 unter der Leitung des Komponisten im schwedischen Rundfunk uraufgeführt Kantate, war sofort ein Erfolg. Sie ist nicht nur eine von Larssons berühmtesten Kompositionen, sondern auch eines der am häufigsten aufgeführten Werke der schwedischen Kunstmusik.

das libretto

Die schöne Müllerin von Franz Schubert

1. Das Wandern

Das Wandern ist des Müllers
Lust, das Wandern!
Das muß ein schlechter
Müller sein, dem niemals fiel
das Wandern ein, das Wandern.

Vom Wasser haben wir's
gelernt, vom Wasser!
Das hat nicht Rast
bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft
bedacht, das Wasser.

Das sehn wir auch
den Rädern ab, den Rädern!
Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde
drehn, die Räder.

Die Steine selbst,
so schwer sie sind, die Steine!
Sie tanzen mit den
muntern Reihn
und wollen gar noch
schneller sein, die Steine.

O Wandern, Wandern,
meine Lust, O Wandern!
Herr Meister und
Frau Meisterin,
laßt mich in Frieden weiter
ziehn und wandern.

2. Wohin?

Ich hört' ein Bächlein
rauschen
wohl aus dem Felsenquell,
hinab zum Tale rauschen
so frisch und wunderhell.

Ich weiß nicht, wie mir wurde;
Nicht, wer den Rat mir gab:
Ich mußte auch hinunter
mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter
und immer dem Bache nach,
und immer frischer rauschte,
und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Straße?
O Bächlein, sprich, wohin?
Du hast mit deinem Rauschen
mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag' ich denn
von Rauschen?
Das kann kein Rauschen sein!
Es singen wohl die Nixen
tief unten ihren Reihn.

Laß singen, Gesell,
laß rauschen,
und wandre fröhlich nach!
Es gehn ja Mühlenräder
in jedem klaren Bach.

3. Halt!

Eine Mühle seh' ich blinken
aus den Erlen heraus,
durch Rauschen und Singen
bricht Rädergebraus.
Ei willkommen,
ei willkommen,
süßer Mühlengesang!

Und das Haus: wie so traulich!
Und die Fenster: wie blank!
Und die Sonne: wie helle
vom Himmel sie scheint!
Ei, Bächlein, liebes Bächlein:
War es also gemeint?

4. Danksagung an den Bach

War es also gemeint,
mein rauschender Freund,
dein Singen, dein Klingen,
war es also gemeint?
Zur Müllerin hin,
so lautet der Sinn?
Gelt? Hab' ich's verstanden?
Zur Müllerin hin!

Hat sie dich geschickt,
oder hast mich berückt?
Das möcht' ich noch wissen,
ob sie dich geschickt.
Nun wie's auch mag sein:
Ich gebe mich drein.
Was ich such',
hab ich 'funden,
Wie's immer mag sein.
Nach Arbeit ich frug.
Nun hab' ich genug,
Für die Hände, für's Herze:
Vollauf genug.

5. Am Feierabend

Hätt' ich tausend
Arme zu rühren,
könnt' ich brausend
die Räder führen,
könnt' ich wehen
durch alle Haine,
könnt' ich drehen
alle Steine:
Daß die schöne Müllerin
merkte meinen treuen Sinn.

Ach! Wie ist mein Arm
so schwach.
Was ich hebe,
was ich trage,
was ich schneide,
was ich schlage:
Jeder Knappe tut mir's nach.
Und da sitz' ich in der
großen Runde,
in der stillen, kühlen
Feierstunde,
Und der Meister
spricht zu allen:
„Euer Werk hat mir gefallen."
Und das liebe Mädchen sagt
allen eine „Gute Nacht!".

6. Der Neugierige

Ich frage keine Blume,
ich frage keinen Stern,
sie können mir alle nicht sagen,
was ich erführ' so gern.
Ich bin ja auch kein Gärtner,
die Sterne stehn zu hoch:
Mein Bächlein will ich fragen,
ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
bist du heut' so stumm?
Will ja nur eines wissen,
ein Wörtchen um und um.
„Ja", heißt das eine Wörtchen,
das andre heißet „Nein",
Die beiden Wörtchen schließen
die ganze Welt mir ein.
O Bächlein meiner Liebe,
was bist du wunderlich!
Will's ja nicht weiter sagen –
sag', Bächlein: liebt sie mich?

7. Ungeduld

Ich schnitt' es gern
in alle Rinden ein.
Ich grüb' es gern in
jeden Kieselstein.
Ich möcht' es sä'n
auf jedes frische Beet
(mit Kressesamen,
der es schnell verrät),
auf jeden weißen Zettel
möcht' ich's schreiben:
Dein ist mein Herz,
mein ganzes Herz,
und soll es ewig bleiben.

Ich möcht' mir ziehen
einen jungen Star,
bis daß er spräch' die Worte
rein und klar,
bis er sie spräch'
mit meines Mundes Klang,
mit meines Herzens vollem,
heißen Drang;
Dann säng' er hell
durch ihre Fensterscheiben:
Dein ist mein Herz,
mein ganzes Herz,
und soll es ewig bleiben.

Ich meint', es müß' in
meinen Augen stehn,
auf meinen Wangen müßt'
man's brennen sehn,
zu lesen wär's auf meinem
stummen Mund,
ein jeder Atemzug gäb's
laut ihr kund;
Und sie merkt nichts von
all' dem bangen Treiben:
Dein ist mein Herz,
mein ganzes Herz,
und soll es ewig bleiben!

8. Des Müllers Blumen

Am Bach viel kleine
Blumen stehn,
aus hellen blauen Augen sehn;
Der Bach, der ist des
Müllers Freund,
und hellblau Liebchens
Auge scheint:
Drum sind es meine Blumen!
Dicht unter ihrem Fensterlein,
da will ich pflanzen
die Blumen ein;
Da ruft ihr zu, wenn Alles
schweigt, wenn sich ihr Haupt
zum Schlummer neigt –
Ihr wißt ja, was ich meine.

Und wenn sie tät
die Äuglein zu,
und schläft in süßer,
süßer Ruh',
dann lispelt als ein
Traumgesicht
ihr zu: Vergiß,
vergiß mein nicht!
Das ist es, was ich meine.

9. Mein!

Bächlein: laß dein
Rauschen sein!
Räder: stellt eu'r Brausen ein!
All' ihr munt'ren Waldvögelein,
Groß und klein:
Endet eure Melodein!

Durch den Hain aus und ein
schalle heut' ein Reim allein!
Die geliebte Müllerin
ist mein, ist mein!

Frühling: sind das
alle deine Blümelein?
Sonne: hast du keinen
hellern'n Schein?
Ach! so muß ich ganz allein
mit dem seligen Worte mein
unverstanden in der weiten
Schöpfung sein.

10. Tränenregen

Wir saßen so traulich
beisammen
im kühlen Erlendach,
Wir schauten so traulich
zusammen
hinab in den rieselnden Bach.

Ihr Bild sah ich nicken
und blicken
herauf aus dem seligen Bach,
die Blümlein am Ufer,
die blauen,
sie nickten und blickten
ihr nach.

Und in den Bach versunken
der ganze Himmel schien
und wollte mich mit hinunter
in seine Tiefe ziehn.
Und über den Wolken
und Sternen
da rieselte munter der Bach,
und rief mit Singen
und Klingen:
„Geselle, Geselle, mir nach!"

Da gingen die Augen mir über,
da ward es im Spiegel so kraus.
Sie sprach:
„Es kommt ein Regen,
Ade – ich geh' nach Haus."

11. Der Jäger

Was sucht denn der Jäger
am Mühlbach hier?
Bleib', trotziger Jäger,
in deinem Revier!
Hier gibt es kein Wild
zu jagen für dich.
Hier wohnt nur ein Rehlein,
ein zahmes – für mich!
Und willst du das zärtliche
Rehlein sehn,
so laß deine Büchsen
im Walde stehn,
und laß deine klaffenden
Hunde zu Haus,
und laß auf dem Horne
den Saus und Braus,
und schere vom Kinne
das struppige Haar,
sonst scheut sich im Garten
das Rehlein fürwahr.

Doch besser,
du bliebest im Walde dazu,
und ließest die Mühlen
und Müller in Ruh'.
Was taugen die Fischlein
im grünen Gezweig?
Was will denn das Eichhorn
im bläulichen Teich?
Drum bleibe du trotziger Jäger
im Hain und laß mich mit
meinen drei Rädern allein!
Und willst meinem Schätzchen
dich machen beliebt,
so wisse, mein Freund,
was ihr Herzchen betrübt:
Die Eber, die kommen
zu Nacht aus dem Hain
und brechen in ihren
Kohlgarten ein
und treten und wühlen
herum in dem Feld –
die Eber, die schieß!
Du Jägerheld!

Dein ist mein Herz

12. Eifersucht und Stolz
Wohin so schnell, so kraus
und wild, mein lieber Bach?
Eilst du voll Zorn dem
frechen Bruder Jäger nach?
Kehr' um! Kehr' um!
und schilt erst meine Müllerin
für ihren leichten, losen,
kleinen Flattersinn.

Sahst du sie gestern Abend nicht
am Tore stehn,
mit langem Halse nach
der großen Straße sehn?

Wenn von dem Fang der
Jäger lustig zieht nach Haus,
da steckt kein sittsam Kind
den Kopf zum Fenster 'naus.
Geh', Bächlein, hin!
und sag' ihr das.

Doch sag' ihr nicht –
hörst du, kein Wort, von
meinem traurigen Gesicht,
sag' ihr: Er schnitzt bei mir
sich eine Pfeif' aus Rohr
und bläst den Kindern
schöne Tänz' und Lieder vor.
Sag ihr's!

13. Die liebe Farbe
In Grün will ich mich kleiden,
in grüne Tränen weiden –
mein Schatz hat's Grün so gern.
Will suchen einen Zypressen-
hain,eine Heide von
grünem Rosmarein –
mein Schatz hat's Grün so gern.

Wohlauf zum fröhlichen Jagen,
wohlauf durch
Heid' und Hagen –
mein Schatz hat's Jagen so gern.
Das Wild, das ich jage,
das ist der Tod!
Die Heide, die heiß' ich
die Liebesnot –
mein Schatz hat's Jagen so gern.

Grabt mir ein Grab im Wasen,
deckt mich mit grünem Rasen –
mein Schatz hat's Grün so gern.
Kein Kreuzlein schwarz,
kein Blümlein bunt: Grün,
alles grün so rings und rund –
mein Schatz hat's Grün so gern.

14. Trockne Blumen
Ihr Blümlein alle,
die sie mir gab,
Euch soll man legen
mit mir ins Grab.
Wie seht ihr alle
mich an so weh,
als ob ihr wüßtet,
wie mir gescheh'?
Ihr Blümlein alle,
wie welk, wie blaß?
Ihr Blümlein alle,
wovon so naß?

Ach, Tränen machen
nicht maiengrün,
machen tote Liebe
nicht wieder blühn;
Und Lenz wird kommen,
und Winter wird gehn,
und Blümlein werden
im Grase stehn,
und Blümlein liegen
in meinem Grab,
die Blümlein alle,
die sie mir gab!

Und wenn sie wandelt
am Hügel vorbei
und denkt im Herzen:
„Der meint' es treu!" –
Dann, Blümlein, alle:
Heraus, heraus!
Der Mai ist kommen,
der Winter ist aus.

15. Der Müller und der Bach
Wo ein treues Herze
in Liebe vergeht
da welken die Lilien
auf jedem Beet.
Da muß in die Wolken
der Vollmond gehn,
damit seine Tränen
die Menschen nicht sehn.

Da halten die Englein
die Augen sich zu,
und schluchzen und singen
die Seele zu Ruh'.

Und wenn sich die Liebe
dem Schmerz entringt,
ein Sternlein, ein neues,
am Himmel erblinkt.
Da springen drei Rosen,
halb rot und halb weiß,
die welken nicht wieder,
aus Dornenreis,
und die Engelein schneiden
die Flügel sich ab
und gehn alle Morgen
zur Erde herab.

Ach, Bächlein, lieb' Bächlein,
Du meinst es so gut,
ach, Bächlein, aber weißt du,
wie Liebe tut?
Ach, unten, da unten,
die kühle Ruh'!
Ach, Bächlein, liebes Bächlein,
so singe nur zu.

16. Des Baches Wiegenlied
Gute Ruh'! gute Ruh':
Tu' die Augen zu!
Wandrer, du müder,
du bist zu Haus.
Die Treu' ist hier:
Sollst liegen bei mir,
bis das Meer will trinken
die Bächlein aus.

Will betten dich kühl!
Auf weichem Pfühl,
In dem blauen kristallnen
Kämmerlein.
Heran, heran, was wiegen kann:
Woget und wieget mir
den Knaben ein!

Wenn ein Jagdhorn schallt
aus dem grünen Wald,
will ich sausen und
brausen wohl um dich her.
Blickt nicht hinein!
Blaue Blümelein:
Ihr macht meinem Schläfer
die Träume so schwer!

Hinweg, hinweg!
Von dem Mühlensteg!
Böses Mägdlein,
daß ihn dein Schatten
nicht weckt.
Wirf mir herein
dein Tüchlein fein,
daß ich die Augen ihm
halte bedeckt.

Gute Nacht! gute Nacht!
Bis Alles wacht.
Schlaf' aus deine Freude,
schlaf' aus dein Leid!
Der Vollmond steigt,
der Nebel weicht;
Und der Himmel da droben,
wie ist er so weit!

Mein Schatz hat's Grün so gern

das libretto

Förklädd gud von Lars-Erik Larsson

2. Allegro moderato
Chor:
Wer spielt auf einer Flöte
so süße Melodien
wie Duft und Morgenröte,
anderer Welt entliehn?
Welch' Losungsworte werden
darin verborgen sein?
Wer spielt hier auf Erden
für Tier und Hain?
Wer ist's im Schäferkleide,
der mit der Herde zieht,
wer führt sie auf die Weide
und spielt ein Flötenlied?
Wer sieht im Stall zum Rechten,
wer bringt den Tieren Heu,
und schläft bei den Knechten
auf ird'scher Streu?

3. Agitato
Bariton und Chor:
Er sammelt seine Herde
am Feuer im herbstlichen Land
und pflegt sie in Not und Fährde
mit kundiger Hand.
Sein wahres Heim ist Sage,
mit Leier, Lied und Gedicht.
Doch tut er ohne Klage
die irdische Pflicht.

4. Alla marcia
Chor:
Wo Götter gegangen
ist Segen gesät.
Ein Gott geht, gefangen,
den nichts verrät,
doch Blumen erblühn
wo er geht.
Er spielt für die Herde,
die folgt seinem Lied,
für Sonne und Erde,
für Feld und Ried, der Tod ist
entmachtet und flieht.

5. Andatino quasi algretto
Sopran und Chor:
Was zieht dies Leuchten nieder
wie Silberglanz,
der Klang der Flötenlieder,
der Tiere Tanz?
Aus welchen fernen Reichen
entließ man ihn,
er ist nicht unsersgleichen,
uns nur geliehn?
Sieht er sie noch gefangen,
ins Tal verbannt,
die Welt des Lieds, vergangen,
wie nie gekannt?
Denkt er noch an die Leier,
den Chor, verklärt,
und eines Lebens Feier;
die ewig währt?

6. Andante
Sopran und Bariton:
Glaubst Du, die Herde
hätte Atzung im Morgenlicht
auf grüner Weidestätte,
gäb es die Götter nicht?
Glaubst Du, der Frühling hätte
Blumen gepflanzt im Licht
auf jeder Totenstätte,
gäb es die Götter nicht?
Chor:
Schenkt uns ein Blick Vertrauen,
lädt uns zum Liebesmahl,
die Trägen und die Lauen,
die große Zahl,
reicht uns den Schmerz zu stillen,
nach wunder Seele Brand,
allein aus gutem Willen
ein Freund die Hand,
sehn wir die Marterstätte
strahlend von Licht erfüllt,
dann sitzt an unsrem Bette
ein Gott, verhüllt.

Die Herde

förderer

Von Engagement, Hilfe und Spenden

Den Franz-Schubert-Chor fördern

Mit seinen regelmäßigen Konzerten ist der Franz-Schubert-Chor seit über 70 Jahren fester Bestandteil des Hamburger Kulturlebens. Damit dies möglich ist, tragen viele engagierte Sängerinnen und Sänger Stimme, Zeit und Geld bei. Das ist großartig. Leider reicht es nicht. Konzerträume kosten ebenso Geld wie Orchester und Solisten. GEMA-Gebühren und Noten wollen bezahlt sein. In Konzertkalkulationen müssen viele, viele Posten berücksichtigt werden, und obwohl Sie, unsere treuen Fans, viele Eintrittskarten kaufen, steht am Ende unten nur manchmal eine schwarze Null. Wir möchten auch weiterhin Konzertprogramme auf die Beine stellen, die uns und unserem Publikum Spaß machen – weil sie mit Bedacht (und nicht unter Sparzwang) ausgewählt und professionell umgesetzt sind. Dazu brauchen wir Menschen, denen solche musikalischen Angebote etwas wert sind.

Werden Sie Förderer und unterstützen Sie unsere Chorarbeit! Darüber würden wir uns sehr freuen. Für eine regelmäßige Zuwendung von mindestens 5 € monatlich bekommen Sie als kleines Dankeschön:

* persönliche Einladungen zu allen Konzerten des Franz-Schubert-Chores,
* eine Freikarte für jedes Konzert, das der Franz-Schubert-Chor veranstaltet.

Selbstverständlich erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung von uns, denn wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Eine Förderer-Erklärung können Sie ganz einfach auf unserer Website unter **www.franz-schubert-chor.de/foerderprogramm** herunterladen. Bitte schicken Sie sie ausgefüllt und unterschrieben per Post oder eingescannt per E-Mail an die dort angegebene Adresse.

Wir bedanken uns jetzt schon ganz herzlich für Ihren Beitrag zu unserer Arbeit!

Ihr/Euer
Franz-Schubert-Chor

ausblick

Internet und Auftritte des Franz-Schubert-Chors 2023

Frühlingskonzert 2023

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Mai 2023: **BRAHMS QUARTETTE.**
Schon immer hatte Johannes Brahms ein sicheres Gespür für lyrische Qualität. Er war der einzige große Komponist des späten 19. Jahrhunderts, der das Ensemblelied nicht als Nebensache behandelt hat, sondern zu einer selbständigen Gattung gemacht hat. Der Franz-Schubert-Chor führt die Quartette mit der Pianistin Valeria Stab auf. // Ltg. Christiane Hrasky

Herbstkonzert 2023

Samstag, 11. November 2023, Laeiszhalle, Großer Saal:
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDYS „ELIAS“, OP. 70.
Das vielgestaltige Oratorium für Soli, Chor und Orchester erzählt mit seinen dramatischen Szenen, vollmundigen Chören und zarten Arien die spannende Geschichte des biblischen Propheten Elias. // Ltg. Christiane Hrasky

Facebook und Newsletter

Folgen Sie dem Franz-Schubert-Chor auf **Facebook**. Bitte schreiben Sie uns, wir freuen uns über **Ihre Anregungen, Kritik und Lob**. Außerdem benachrichtigen wir Sie gerne in unserem **E-Mail-Newsletter** über alle Aufführungstermine: Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an **konzertinfo@franz-schubert-chor.de**

Impressum:

Veranstalter und Herausgeber:
Franz-Schubert-Chor Hamburg e.V.
Geschäftsstelle:
c/o Jens Nommel
(1. Vorsitzender), Sternstr. 123,
20357 Hamburg
E-Mail:
info@franz-schubert-chor.de
Website:
www.franz-schubert-chor.de
Redaktion:
Marcus Trofimov
Korrektorat:
Jens Nommel, Marcus Trofimov
und Markus Diehl
Design & Layout:
Stefan Semrau
(twotype design)

Fotonachweise:

Seite 1:
istock-photos
Seite 3:
Privat
Seite 6:
Theis Bothmann, Andrej Grilc
Seite 7:
J. Konrad Schmidt
Seite 8:
Florian Schmuck, Valeria Stab
Seite 10-11:
Peter Stoll für den
Franz-Schubert-Chor,
Christoph Borr
Seite 14, 16, 17, 18, 20, 26:
istock-photos
Seite 15,19:
Wikipedia Commons

Textquellen:

Seite 17: Erika von Borries.
Wilhelm Müller – Der
Dichter der Winterreise,
München 2007;
Dietrich Fischer-
Dieskau: Schubert und
seine Lieder, Stuttgart
1996;
Walther Dürr et. al. [Hg.]:
Schubert Liedlexikon,
Kassel 2012; Elmar Budde:
Schuberts Liederzyklen,
München 2003
Seite 19: Internet Movie
Data Base; „Lars-Erik
Larsson“ Wikipedia.
Seite 21: „God in Disguise“
Wikipedia

THOLE ROTERMUND. KUNSTHANDEL

Lyonel Feininger
Merry Christmas (Three Figures), um 1950
Aquarell, Tuschfeder und Goldfarbe auf Velin
7,6 × 11,4 cm

Papierarbeiten der Klassischen Moderne
Schätzung und Beratung beim Verkauf
von Kunst des 20. Jahrhunderts

Koppel 38 | D-20099 Hamburg
Phone +49 (0)40 688 76-988
info@rotermund-kunsthandel.de

Besuch nach Vereinbarung